

# Wochenblatt

für

## Reichenbrand, Siegmar, Neustadt und Rabenstein.

Ferujsprecher:  
Amt Siegmar Nr. 144.

Nr. 5.

Sonnabend, den 2. Februar

1907.

Erscheint jeden Sonnabend Nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition Reichenbrand, Pelmühlenstraße 47D), sowie von den Herren J. Oberle in Reichenbrand, Buchhändler Clemens Bahner in Siegmar und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro Spaltige Seite mit 10 Pf. berechnet. Für Anzeigen größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

### Bekanntmachung.

Am 1. Februar d. J. war der 1. Termin der diesjährigen Grundsteuer fällig. Dieselbe ist spätestens bis zum 10. Februar a. c. bei Vermeidung des Mahn- bez. Zwangsvollstreckungsverfahrens an die hiesige Ortssteuer-Einnahme zu bezahlen.

Reichenbrand, am 28. Januar 1907.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

### Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Gemeindevorstand bringt hiermit erneut zur allgemeinen Kenntnis, daß die hiesige Gemeinde-Verwaltung, sowie das Königliche Standesamt an jedem Werktag

von 8—12 Uhr vormittags und 2—6 Uhr nachmittags

geöffnet sind.

Nur während dieser Dienststunden kann das Publikum auf Abfertigung rechnen.

Sonn- und Festtags ist geschlossen.

Reichenbrand, am 1. Februar 1907.

Der Gemeindevorstand.

Vogel.

### Bekanntmachung.

Die Anmeldung der Ostern 1907 schulpflichtig werdenden Kinder in der Gemeinde Reichenbrand hat

Dienstag, den 5. Februar 1907

nachmittags 3 Uhr im Zimmer 2 der hiesigen Schule zu erfolgen.

Hierbei sind für alle Kinder die Impfscheine und für solche, die auswärts geboren sind, die Geburtsurkunden und Taufbescheinigungen beizubringen.

Reichenbrand, am 15. Januar 1907.

Der Schulvorstand.

G. V. Vogel, Vorsitzender.

### Bekanntmachung.

die Anmeldung der schulpflichtig werdenden Kinder zur Schule betreffend.

Noch § 4 des Volksschulgesetzes vom 26. April 1873 in Verbindung mit §§ 5 und 6 der dazu gehörigen Ausführungs-Verordnung vom 25. August 1874 werden bevorstehende Ostern alle diejenigen Kinder schulpflichtig, welche bis dahin das 6. Lebensjahr erfüllen.

Auf Wunsch der Eltern oder Erzieher dürfen jedoch auch solche Kinder aufgenommen werden, welche bis zum 30. Juni ex. das 6. Lebensjahr vollenden.

### Bericht über die Sitzung des Gemeinderats zu Neustadt vom 18. Januar 1907.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Geißler.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung nimmt Herr Ingenieur Kolze als Vertreter der die Wasserleitung bauenden Firma Jensen-Freiberg teil. Herr Kolze berichtet zunächst eingehend die bisher vertretene Absicht wegen Legung der Leitungsröhre in beide Fahrzeuge der Staatsstraße. Nach langerer Aussprache wird beschlossen, nur einen Strang von Leitungsröhren legen zu lassen und auch vorläufig, um eine unfehlbare Wasserversorgung zu ermöglichen, von Einleitung von Wassermessern abzusehen. Jedem Grundstückseigentümer soll die Leitung für das angrenzende Gebäude bis zu 10 m Länge, von der Grundstücksgrenze an der Straße ab gerechnet, kostenlos gelegt werden, wenn bis zum 15. Februar 1907 Antrag auf Anschluß gestellt wird. Diejenigen Grundstückseigentümer, welche den Wasserleitungsanschluß nach Ablauf dieser Frist beantragen, haben sämtliche Anschlußkosten selbst zu tragen. Die Abgabe von Wasser soll erfolgen nach dem hierzu aufgestellten allgemeinen Tarif, welcher den Grundstückseigentümern mitgeteilt werden wird. Auch Beiträgen bebauter Grundstücke, welche sich der Wasserleitung nicht anschließen, soll ein Grundwassersatz nach einer besonders getroffenen Bestimmung berechnet werden.

Zu Punkt 2 erfolgt die Fortsetzung des pro 1907 zu erhebenden Anlagenhauses. Nach Kenntnisnahme vom Schätzungsbericht wird beschlossen, 40 % Zuschlag zum einfachen Satz wie im Vorjahr, zu erheben. Da die Grundstückseigentümer eine Ermäßigung gegen das Vorjahr ein, als die Grundsteuer-Einheit mit 10 Pf. (voriges Jahr 11 Pf.) belastet wird. Trotz des Baues einer Hochdruckwasserleitung ist also eine Steuererhöhung nicht zu verhindern.

### Januar-Betrachtungen

des Rentiers Frohlich Schmerzensreich.

(Klappentext verdeckt).

Mit Tauwetter begann das Jahr, — nachdem bis kurz vor Januar — erst war durch Kälte, Schnee und Eis — die Witterung im rechten Gleis. — Vorbei war's mit der Eisbahn schön, — mit der Schlittenfahrt' Lusitano, — schnell wechselte Regen und Wind — an jedem Tage dann geschwund. — Noch lagte darob groß und klein, — da saß' am Schluss des Monats ein — plötzlich ein kolossal' Frost, — von überall kam her die Post — von Kältegraden ganz enorm — und Unglücksfälle in jeder Form; — zu Händen, Füßen, Nasen, Ohr'n — sind selbst noch viel Menschen ertröten. — trat auch ein Rückgang

ein dann bald, — blieb bis zuletzt es doch sehr kalt! — Im deutschen Lande überall — war jedoch dieses nicht der Fall, — in dem Reichstagswahlkampf schwier, — da gings vielmehr recht hitzig her. — Bekanntlich schick' von Berlin aus — der Kaiser den Reichstag nach Haus — und rief's Volk auf zu neuer Wahl — mit dem Wahlspruch: „Deutsch-national!“ — Nun griffen sämtliche Partei'n — in die Agitation schnell ein, — groß war der Kandidaten Zahl, — weit „über tausend“ gab's dies Mal! — Konervative, Reichspartei, — Liberale verschiednerlei, — Antisemiten, Landwirtsbund — bekämpften vereint in der Rund' — Zentrum, Elsässer, Welfen, Pol'n, — Sieg wollt' jede Partei sich hol'n; — desgleichen auch die Herrn Sozies, — für die wieder vom Stapel ließ — viel Brandreden ein Mann von Geld, — Bebel, der Barriladenheld! — Er sprach mit alter Hinterlist, — auch Bülow, Dernburg, Lindequist — traten, seitdem das Reich erstand, — zum ersten Mal mit Herz und Hand — für dessen Fortblüh'n und Gedeih'n — öffentlich mit Wahlreden ein. — Das schlug manch' ein dann bald, — blieb bis zuletzt es doch sehr kalt! — Im deutschen Lande überall — war jedoch dieses nicht der Fall, — in dem Reichstagswahlkampf schwier, — da gings vielmehr recht hitzig her. — Bekanntlich schick' von Berlin aus — der Kaiser den Reichstag nach Haus — und rief's Volk auf zu neuer Wahl — mit dem Wahlspruch: „Deutsch-national!“ — Nun griffen sämtliche Partei'n — in die Agitation schnell ein, — groß war der Kandidaten Zahl, — weit „über tausend“ gab's dies Mal! — Konervative, Reichspartei, — Liberale verschiednerlei, — Antisemiten, Landwirtsbund — bekämpften vereint in der Rund' — Zentrum, Elsässer, Welfen, Pol'n, — Sieg wollt' jede Partei sich hol'n; — desgleichen auch die Herrn Sozies, — für die wieder vom Stapel ließ — viel Brandreden ein Mann von Geld, — Bebel, der Barriladenheld! — Er sprach mit alter Hinterlist, — auch Bülow, Dernburg, Lindequist — traten, seitdem das Reich erstand, — zum ersten Mal mit Herz und Hand — für dessen Fortblüh'n und Gedeih'n — öffentlich mit Wahlreden ein. — Das schlug manch'

es ähnlich her. — Da auf der Flucht ist Raissuli, — rief wieder die Diplomatie — nach Frankreich, Spanien zurück — die Tanger-Flotte; nicht viel Glück — mit Aufhebung der Sonntagsruh' — hat man in England, denn im Nu — sprach der Erzbischof gegen sie — von Westminster, Canterbury. — In Russland drückte schön der Zar — seinen Ministern wunderbar — troz Betrug sein Vertrauen aus; — in Rom gab ferner noch heraus — der Papst eine Encyclika, — was sonst noch in der Welt geschah, — die große Hungersnot Chinas, — das Erdbeben Jamaicas, — das stimmte nicht gerade weich — das Herz von Frohlich Schmerzensreich.

### Der Erbe von Riedheim.

Roman nach einer Idee von A. Felden von Irene v. Hellmuth.  
(Fortsetzung)

Der Erzähler stützte den Kopf in die Hand und blickte eine Weile stumm vor sich hin; dann fuhr er fort: Was darauf folgte, war unbeschreiblich! Der ungünstliche Vater brach an der Leiche des Sohnes, den er so sehr geliebt, zusammen! Er weinte, fluchte und betete wild durcheinander; — er flagte das grausame Schicksal an, — dann wieder sprach er mit seinem Sohne als wäre er gar nicht tot. Stunden vergingen so. Doch mit einem Male kam ihm die alte Energie zurück. Sein einziges Dichten und Trachten ging nun dahin, der jungen, zarten Frau, der Gattin des so plötzlich Dahingeschiedenen, die furchtbare Wahrheit zu verheimlichen, wenn auch nur für wenige Tage; er hoffte, daß sie in kurzer Zeit kräftiger werden würde, vorläufig war sie dringend der Schonung bedürftig. Da die Wohnung des jungen Paars im östlichen Seitenflügel lag und Baronin Wanda das Bett hüten mußte, so konnte es mit Hilfe der Dienerschaft vielleicht gelingen, der jungen Frau das schreckliche Unglück zu verheimlichen. Baron Egon übernahm die schwere Rolle, den Harmlosen zu spielen. Wie ferner möchte ihm das wohl damals geworden sein! Er zwang trotz des ungeheuren Schmerzes ein Lächeln auf seine Lippen, — so trat er bei seiner Schwiegertochter ein und sagte ihr, daß ihr Gatte ganz völlig auf unbestimmte Zeit habe verreisen müssen, sie möge sich deshalb nicht aufregen. Eberhardt hoffte, daß sie

gesund sein werde, bis er zurückkehre. Die arme junge Frau weinte heiße Tränen, daß der geliebte Gatte nicht einmal Abschied von ihr genommen. Baron Egon fand hundert Gründe und die Baronin schien sich zu beruhigen. Ein Tag lang dauerte der von Mitleid ditierte Bettag. Sei es, daß der armen Frau die traurigen, verfrorenen Mienen der Dienerschaft auffielen, oder hatte sie irgend ein unbedachtes Wort aufgefangen, kurz, sie schöpfte Verdacht; wenn sie auch die furchtbare Wahnsinn nicht ahnte, so wußte sie doch, daß etwas Besonderes vorgefallen sein mußte, das man ihr verschwieg. Am zweiten Abend nach dem Unglück litt es sie nicht mehr in ihren Zimmern. Sie schickte die Wärterin zu Bett und als alles im Hause zu schlafen schien, stand sie auf, zog ein weiches Nachtkleid an, nahm einen der schweren silbernen Armleuchter und wanderte mit wankenden Knieen, zitternd vor Schwäche, von einem Gemach in's andere. Plötzlich vernahm sie ein erschütterndes Weinen. Es kam vom großen Saal her, wo man vor Kurzem erst die treue Mutter aufgebahrt hatte. Noch glaubte sie, daß die Tränen der Verstorbenen gäßen, ein leises Rascheln ließ sie aufblitzen, und vor ihr stand, noch die Spuren beständigen Schmerzes im entstellten Angesicht Baron Egon, ihr Schwiegervater. Er kam aus dem Saale und hatte die Türe nur leise angelehnt. Beim Anblick der blauen Frau prallte er entsetzt zurück und fuhr sie in rauhem, heiserem Tone an: „Was tuft Du hier? — Wo willst Du hin? —“ Sie suchte ohne ein weiteres Wort an ihm vorbeizukommen, denn durch den Spalt sah sie, daß drinnen Kerzen brannten. Baron Egon stellte sich ihr in den Weg und schrie, alle Vorsicht vergessend: „Dahinein darfst Du nicht, — geh' nicht hinein, ich beschwöre Dich, — willst Du Dich selbst töten? —“ Allein was half es ihm? Mit aller Kraft schob die verzweifelnde Frau ihn zur Seite, und hatte die Türe gewonnen, ehe er es zu hindern vermochte. — Und dann stand sie vor der Leiche ihres Gatten, der hier aufgebahrt lag zwischen Blumen und Kränzen, die in ungeheurer Menge um das letzte Lager des Toten sich häuteten. Zu Haupten desselben brannten in schweren, silbernen Leuchtern die Kerzen, die einen flackernden Schein auf das Antlitz des stillen Schläfers warfen, der auf schwarz verhangenem Katafalk ruhte. Ein Augenblick stand das arme Weib, als könnte es das Ungeheuerliche nicht fassen, — doch dann gellte ein herzerreißender Schrei durch den weiten Raum, der Leuchter entfiel

den zitternden Händen, und Baronin Wanda lag ohnmächtig am Boden. — Gleich darauf riß Baron Egon an der Klingel, daß die Dienerschaft von allen Seiten bestürzt herebeilte! Man trug die Kranken nach ihren Zimmern zurück. Was halfen hier die berühmtesten Aerzte, die man telegraphisch herbeirief, samt der liebsten Pflege? Die zarte Frau siegte dahin, und in wenigen Tagen verlöste sie wie ein Licht. Keine Klage war mehr über ihre Lippen gekommen, still und sanft, wie sie gelebt, verschied sie.“

Der Erzähler schwieg. Niemand sprach ein Wort dazwischen und am meisten erschüttert zeigte sich der junge Obersöster. Er war bei der Erzählung ganz blaß geworden.

„Das ist freilich ein herbes Schicksal und wohl geeignet, einen Menschen zu verbittern und ihn zum griesgrämigen Sonderling zu machen“, sagte er endlich mitleidig. „Aber noch war ja das Kind da, — folgte auch dieses den Eltern ins Grab?“

Der Inspektor nickte: „Auch dieses.“

Er nahm einen herzhaften Schluck und fuhr dann fort: „Um den Kleinen kümmerte man sich in jener Zeit des Schmerzes und der Trauer nicht viel. Er war bei seiner Mutter gut aufgehoben. Diese hatte ihr bequemes Kinderzimmer, und da ihr Mann als Diener im Schlosse angestellt war, durfte sie ihr eigenes Söhnchen, das genau so alt war, wie der kleine Majorats Erbe, zusammen mit diesem versorgen und nähren. Sie sorgte anscheinend treulich für die Kinder, die in den ersten Lebensstagen ja weiter nichts begehrten als zu schlafen und zu trinken. Im Schlosse war man sehr froh, der Sorge um den Kleinen vorerst entbunden zu sein; denn der alte Baron Egon schloß sich in seine Zimmer ein und ließ niemanden zu sich als seinen Kammerdiener, genoß wenig, nur hie und da ein Glas Wein und eine kräftige Suppe. Alles andere schied er unberührt wieder heraus. Nach acht Tagen ließ er die Mutter Marie rufen und forderte deren Bericht über das Befinden des Kindes. Das letztere war von Geburt an ein sehr schwächliches Geschöpfchen, und Marie jammerte, daß auch ihr eigenes Kind sich durchaus nicht entwickeln vermochte. Der alte Freiherr forderte hierauf von ihr mit aller Strenge, daß sie ihren kleinen Sohn in fremde Pflege gebe; doch sie weigerte sich entschieden und drohte, davonzulaufen. So ließ man ihr den Willen, denn wo sollte man auch rasch eine andere zuverlässige Amme finden.“

Nachrichten des K. Standesamtes zu Reichenbrand vom 25. Januar bis 1. Februar 1907.

**Geburten:** Dem Kaufmann Valentin Balduin Bauer in Siegmar 1 Sohn; dem Bureauassistenten Karl Friedrich Gerber in Siegmar 1 Tochter; dem Aufzehrtsmeisterhafen Emil Otto Pöhler in Reichenbrand 1 Sohn; dem Zimmermann Karl Richard Pöschel in Siegmar 1 Sohn; dem Restaurateur Friedrich Clemens Roehle in Reichenbrand 1 Sohn.

**Aufgebote:** Der Fabrikarbeiter Christian Herrmann mit Anna Lebelader, beide wohnhaft in Siegmar; der Eisenbahnarbeiter Albin Mar Rother in Mittelbod, mit Anna Alma Herrmann in Reichenbrand.

**Eheschließungen:** Valat.

**Sterbefälle:** Der Rätherin Selma Emma verw. Pöschel geb. Winkler in Siegmar 1 Tochter, 6 Jahre alt.

**Expeditionszeit des Standesamtes.**

Wochentags: 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes Rabenstein vom 25. Januar bis 1. Februar 1907.

**Geburten:** 1 Tochter dem Schmiedemeister Ernst Gustav Schuricht und dem Handarbeiter Friedrich Alfred Siegler, beide in Rottluff.

**Eheaufgebote:** Keine.

**Eheschließungen:** Der Maurer Georg Richard Rehler mit Helene Frieda Gundersen, beide in Rabenstein.

**Sterbefälle:** 1 Tochter dem Fabrikarbeiter Karl August Emil Kemptel, 4 Jahre alt, in Rabenstein und der Handarbeiter Karl Gottlob Brödner, 57 Jahre alt, in Rottluff.

**Geschäftszeit.**

Wochentags: 8—12 Uhr vorm. und 2—6 Uhr nachm.

Nachrichten des Königl. Standesamtes Neustadt vom 26. Januar bis 1. Februar 1907.

**Geburten:** Dem Fleischer Anton Alwin Bindner 1 Tochter; dem Schuhfänger Wenzl Witting 1 Tochter.

**Ausgebote:** Der Stellmacher Georg Johannes Fiedler mit Hilda Anna verw. Vogel geb. Kandler, beide wohnhaft in Neustadt.

**Eheschließungen:** Der Strumpfwirker Gustav Adolf Hörmann mit Marie Augusta verw. Petermann geb. Vogel.

**Sterbefälle:** Dem Appreturarbeiter Paul Alfred Petermann 1 Sohn, 3 Monate 8 Tage alt.

### Kirchliche Nachrichten.

#### Parochie Reichenbrand.

Am Sonntag Sexagesima den 3. Februar a. c. vormittag 9 Uhr Predigtgottesdienst. — Freitag den 8. Februar vorm. 10 Uhr Wochencommunion.

#### Parochie Rabenstein.

Am Sonntag Sexagesima den 3. Februar: 9 Uhr Fortsetzung folgt. Predigtgottesdienst.

Für die uns anlässlich unserer silbernen Hochzeit am 29. Januar von nah und fern in so reichem Maße dargebrachten Geschenke und Glückwünsche sagen wir allen, die uns damit bedeuten, herzlichsten Dank.

Hermann Weiß und Frau.

Siegmar, am 1. Februar 1907.

Bin nach Dresdnerstr. 23 verzogen.

Hugo Buckwar, prakt. Tierarzt.  
Chemnitz.

Telephon 4376.

**Cognac**  
in allen Preislagen,  
**ff. Samos ff. Malaga**

Mk. 1,30

pr. Flasche oder à Liter

empfiehlt im Einzel-Verkauf

Mk. 1,50

pr. Flasche oder à Liter

Aktiengesellschaft

Deutsche Cognacbrennerei

vormals Gruson & Comp.

SIEGMAR.

**Schellfisch,**

lebendfisch, à Pfd. 25 Pf., empfiehlt  
Bruno Lieberwirth,  
Reichenbrand.



**Frische Schellfische**

empfiehlt  
Max Knorr,  
Belzmühlenstr. 47.

Alle  
**Winterblüten**

wegen Inventur,  
bedeutend unter Preis,  
verkauft

Th. Lohwasser,  
Rabenstein.

Gespaltenes Holz

à Rm. 10,— Mk. frei Haus  
Leonhardt, Mühle Neustadt.  
Tel. 3130.

Empfehle alle Anfertigungen in  
**Gran-, Palmen- und**  
**Blumenarrangements**

in geschmackvoller Ausführung, ferner:  
blühende Hyazinthen, Tulpen,  
Primula, Alpenveilchen u. dergl. m.

C. Schumann,

Gärtner,

Reichenbrand, Belzmühlenstr.

Durch direkten Einkauf von großen Posten

**Apfelsinen**

bin ich in der Lage, solche zu sehr billigen Preisen zu verkaufen, à Dfd. 30, 40, 50,  
60 und 75 Pf. Ferner empfehle Bornaer  
Zwiebeln à Weiß 25 Pf., weiße und rote  
Rübsäulen, à Weiß 25 Pf., hochsinerne  
Sprossen, à Weiß 20 Pf., sowie alle Sorten  
Grünwaren.

Bruno Lieberwirth,

Reichenbrand.



Johann Granzer

Rabenstein

empfiehlt sein reichhaltiges Lager  
sämtlicher Schuhwaren

zu bekannt niedrigen Preisen in nur prima  
Qualitäten.

**Schlittenfuhrern,**

sowie andere leichte Fuhrern werden billigst  
besorgt.

Fritz Heilmann,

Siegmar, Rossmarkt 17.

Restaurant „Schillereiche“, Reichenbrand.

Zu unserem Sonnabend den 9. Februar und folgende Tage stattfindenden

**Bockbier-Ausjschank**

Willy Reuther und Frau.

In unseren Werkstätten  
**Chemnitz und Siegmar**

stellen wir Ostern 1907 einige

**Schlosser-, Dreher-, Hobler- und Tischler-**

**Lehrlinge**

zu günstigen Bedingungen ein.

Werkzeugmaschinenfabriken  
**Hermann & Alfred Escher**

Aktiengesellschaft

1 Giebelstube mit Alkoven

zu vermieten und 1. April zu bezahlen.

Reichenbrand 95 H.

**Größere Wohnung,**

Vorläufig oder 1. Etage, mit Garten ist sofort  
oder später zu vermieten.

Reichenbrand, Belzmühlenstr. 47 G.

**Guter Privat-Mittagstisch**

für 2 oder 3 Herren noch frei. Naheres in

Bähner's Buchhandlung, Siegmar.

**Schöne Damenmasken**

bill. zu verl.: Rabenstein, Poststr. Nr. 60.

Einige tüchtige

**Maskinenflosser, Dreher und Hobler**

finden dauernde gutlohnende Beschäftigung.

Werkzeugmaschinenfabriken

**Hermann & Alfred Escher**

Aktiengesellschaft.

**Frischer Schellfisch,**

ferner empfiehlt alle Sorten Fisch- und

Grünwaren.

**Bertha Graf,**

Rabenstein.

# Emil Pässler, Nadelfabrik, Reichenbrand.

♦ Spezialität: ♦

## Nadeln, Fadenschläuche und Schlauchhalter für Wirkmaschinen aller Systeme.

### Achtung! Steinmetzbrot!

Einziges richtiges Bollbrot!

Wird aus patentiertem Steinmetzmehl hergestellt.

Herr Mühleningenieur Stefan Stelzner in Sagan ist der Erfinder eines Steinigungs- und Mahlverfahrens, wonach es keine Art mehr gibt, das Steinmetz-Brot genannt. Dieses Mehl wird aus gewaschenem und geschältem Korn und Weizen gewonnen und zeichnet sich durch absolute Reinlichkeit, Reichtverdaulichkeit und höchsten Nährwert aus. 2 Pfund Steinmetzbrot enthalten so viel Eiweiß wie ein Pfund Fleisch und ist daher

das vollkommenste Brot der Gegenwart!

Prämiert mit dem Ehrenpreis der Stadt Leipzig und auf der Ausstellung für das rote Kreuz, Armeebedarf, Hygiene, Volksernährung und Kochkunst 1882.

Bon hervorragenden Universitäts-Professoren und gerichtlich vereidigten Chemikern und Sachverständigen ist auf Grund eigener Untersuchung festgestellt, daß Steinmetzbrot im Stande ist, Fleisch zu ersetzen und den Menschen gesund und kräftig zu erhalten. Nicht zu vergleichen mit dem Simonsbrot, Bumpernickel oder sonstigem Schwarzbrod zweifelhafter Herkunft.

Einzig richtiges Vorbeugungsmittel gegen Fleischfucht, Stuholverstopfung, Skrofulose, Tuberkulose, Nachitis, Infektionskrankheiten. Hohe Nährsalzgehalte.

Stets frisch zu haben in Rabenstein bei Herrn Bäckerei Christian Böhlmann,

in Siegmar bei Herrn Bäckerei Emil Kirsch, in Rottluff bei Herrn Bäckerei

Karl Thalmann, und in Gräuna bei Herrn Otto Feige, Bäckerei mit Conditorei.

Otto Gruner, Siegmar

empfiehlt sein reichhaltiges Lager

sämtlicher Schuhwaren  
in Leder, Filz und Tuch, mit und ohne Futter.



Gummischuhe, prima Qualitäten,  
Ballenschuhe in weiß und bunt,  
Kinderchuhe in allen Sorten,  
Reit-, Schaft- und Stulpenstiefel, sehr haltbar.

In den Wäldern auf dem Holzdiebstähle vorgekommen. Der Siegmarer Verge sind wiederholt Holzdiebstähle jenseitig, der den Täter derartig angeben kann, daß die strafrechtliche Verfolgung erfolgt, erhält

20 Mark Belohnung.

die im Gemeindeamt Rabenstein zur Auszahlung gelangen.

Strickmaschinen,  
sowie einige 3- und 12spindliche

Spulmaschinen  
verkauft billig

Max Biefeld,  
Siegmar.

Ein anständiges Mädelchen,  
welches im Kochen bewandert, wird bei sofortigem Antritt gesucht.

Eduard Dietrich's  
Rosenschule, Reichenbrand.

Längenstricker  
auf Lins und Körper, sowie

Zingerstricker

sucht jetzt und später bei höchsten Löhnern

F. Schneiderheinze, Reichenbrand.

NR. Auch werden neue angesucht.

Mehrere

Zingerstricker und  
Zingermacher

auf Webstühlen erhalten dauernde und  
garantierte Beschäftigung.

Oswald Steiner,  
Rabenstein.

Lehrlinge  
für Gießerei u. Schlosserei

sucht per Oder.

Karl Paul,  
Siegmar.

Anfertigung elegant. Damen- und

Kindergarderobe

Rabenstein, Curt-Müller-Str. 116 D, II.

Dasselb können 2 Mädchen kost. u. Logis erh.

Zum Anstricken  
von Strümpfen aller Art

empfiehlt sie

Lina Lindner,

Reichenbrand Nr. 23, (Zimmermanns Gut).

Strumpf- und Sockenformierinnen sucht

Tel. 2136  
Chemnitz  
Bauzeichnungen  
Kosten-Anschläge  
Bau-Abrechnungen

EMIL LEONHARDT  
Bureau für Architektur  
und Bauausführung.

Wer sein Leben  
lieb hat,  
sorge stets für  
trockene Füsse  
und trage  
meine ge-  
fütterte  
**Schafwoll-Socke**  
für Rheumatismusleidende  
besonders zu empfehlen.

Selbige geht  
in der Wäsche  
nicht ein, bleibt beim  
Tragen immer trocken,  
weich, wollig und warm.

Trikotagen- und Strumpffabrik

C. Theodor Müller,  
Reichenbrand.

Einzelverkauf zu wirklichen Fabrikpreisen.



Empfiehlt jeden Sonnabend lebendfrische  
Schellfische und Rabeljau,

sowie täglich alle Sorten grünes Gemüse.

Neu eingetroffen:

ff. Malta-Kartoffeln,

ff. Matjesheringe, sowie

feinster Blütenhonig in Gläsern

zu billigsten Preisen.

Bernh. Melzer,  
Siegmar, Limbacherstraße.

### Erzgebirgszweigverein Rabenstein.



Nachdem die Einladungen zu dem am 7. Februar a. e. stattfindenden Balle in den Händen der geehrten Mitglieder sich befinden, gestattet sich der unterzeichnete Vorstand bekannt zu geben, daß Einladungen an Freunde u. w. die außerhalb Rabensteins wohnen, seitens der Mitglieder ergehen können. Namen und Wohnung sind dem Schriftführer Herrn Lehrer Zumpf zu überreichen, der dann das Weiterreichen zu übernehmen hat. Frühere Vereinmitglieder können nicht eingeladen werden. Mit herzlichem Glück auf!

Dr. Schmidt, Vorstand.

### Berein „Museum“, Rabenstein.

#### Generalversammlung

findet Sonntag den 17. Februar statt.

Der Vorstand.

#### Chorgesangverein Siegmar.

Nicht Montag, sondern Mittwoch den 6. Februar Übungssabend. Um zahlreichen Besuch bitten der Vorstand.

#### Radf.-Verein „Wanderlust“

Siegmar u. Umg.  
Nächsten Freitag den 8. Februar 1907  
Zusammenkunft Der Vorstand.

#### Ortsverein Siegmar.

Nächsten Montag den 4. Februar abends 1/2 Uhr im Restaurant „Schiffchen“

#### Generalversammlung.

Tagesordnung: 1. Rechnungsablage.  
2. Neuwahl des Geheim-  
3. Anträge. Vorstand.  
Um zahlreiche Beteiligung eracht hoch-  
achtungsvoll der Vorstand.

A. Hunger.

#### Gesellschaft „Erholung“

Siegmar.  
Sonntag den 10. Februar Schiebaum-  
Vergnügen ohne Verlohnung. Nur für Mit-  
glieder. Anfang 7 Uhr.

Reger Beteiligung steht entgegen d. V.

#### „Eintracht“

Dramat. Gesellschaft Siegmar-Reinstadt.  
Montag den 4. Februar abends 1/2 Uhr  
Versammlung im Restaurant „Gambinus“,  
Reinstadt. Um allzeitiges Erscheinen bitten  
der Vorstand.

#### Bienenzüchter-Verein

für Rabenstein u. Umg.

Nächsten Sonntag d. 3. Febr.  
nachmittags 1/2 Uhr Ver-  
sammlung im Schweizer-  
haus Siegmar. Vortrag des Herrn Ober-  
lehrer Liebers, Gainsdorf. Alle Freunde  
der Bienenzucht werden hierdurch herzlich  
eingeladen. Der Vorstand.

#### Turnverein Reichenbrand.

Allen Turngenossen zur gefälligen Kenntnis-  
nahme, daß das Begräbnis unseres viel-  
jährigen Schriftworts und treuen Turngenossen  
Herrn Albert Auerbach morgen Sonntag  
nachmittags 1 Uhr vor der Bebauung aus-  
statt findet. Als Dankesbezeugung und Aner-  
kennung seiner Verdienste um treueste Mitarbeit  
und Zuverlässigkeit für unsere Turntische, wollen  
alle Turngenossen Mann für Mann dem ver-  
bliebenen pflichtgetreuen Freund das Geleite  
zu seiner letzten Aufbahrung geben. Sammeln  
nachmittags 1/2 Uhr bei Louis Reichel. Anzug  
dunkel, hoher Hut und weiße Handschuhe.  
Fahnenträger im Turnanzug.

Um volzhähige Beteiligung bitten  
der Turnrat.

#### Männergesangverein

Rabenstein.

Umstände halber kann heute keine Sing-  
stunde stattfinden. Dieselbe wird morgen  
Sonntag Nachmittag von 4 Uhr ab gehalten  
werden. Um ganz pünktliches und allzeitiges  
Erscheinen erachtet.

d. V.

Archendorf (Sopran und Alt): Montag

Übung in der Kirchhalle.

#### Turnverein Rabenstein, j. V.

Sonntag den 10. Februar nachmittag  
1/2 Uhr in Gustav Müllers Restaurant

#### Hauptversammlung.

Tagesordnung: 1. Berichte; 2. Rech-  
nungsablage; 3. Auslösung von Antei-  
chen; 4. Wahl a) von 8 Mitgliedern für  
den Turnrat, b) von 2 Rechnungsprüfern,  
c) von 3 Abordneten für den diesjährigen  
Gautag; 5. Mitteilungen.

Der Turnrat.

#### Eugen Keil, Reichenbrand.

Nächsten Donnerstag den 7. Februar 1907

#### Monatsversammlung.

d. V.

#### Radfahrer-Verein „Glocke“

Reichenbrand.

Nächsten Donnerstag den 7. Februar 1907

#### Monatsversammlung.

d. V.



# Diamant

Fahrräder  
Motorräder

sind anerkannt erstklassige, in allen Ländern besteingeführte Fabrikate!

Elegant \* Dauerhaft \* Zuverlässig \* Leicht laufend.

Spezial-Abteilungen: Schreibfedern, Geldkassetten.

## Gebr. Nevoigt, Aktiengesellschaft, Reichenbrand.

Kataloge und Prospekte gern zu Diensten.

### Gasthaus „Weißer Adler“ Rabenstein.

Morgen Sonntag öffentliche Ballmusik.



Dienstag den 5. Februar  
großer öffentlicher Volks-Maskenball

mit Prämierung der 4 schönsten Masken.

Großartige Dekoration.

1. Preis für Damen: 2. Preis für Damen:

1 massiv goldene Uhr. 1 silb. Kettenarmband.

1. Preis für Herren: 2. Preis für Herren:

1 Automobil, fertig zum Gebrauch. 1 Flasche Sekt.

Ausang 7 Uhr. Demaskierung 10 Uhr.

Eintrittsgeld für Masken 60 Pf., für Zuschauer 40 Pf.

Ohne Maskenabzeichen kein Zutritt.

Um gültigen Zuspruch bitten

Robert Börner.

### Oehme's Konditorei u. Café, Rabenstein

empfiehlt täglich frische Schaumzeln.

Gleichzeitig empfiehlt meine Lokalitäten zum diesjährigen Maskenballe zur gesell. Benutzung. Für Unterhaltung vom neuesten Musikinstrument ist gesorgt.

Um gültigen Zuspruch bitten

E. Oehme.

### Schweizerhaus Rabenstein.

Morgen Sonntag, den 3. und Montag, den 4. Februar a. e.

### Großer Bockbierausschank

aus der renomm. Brauerei von Johs. Esche, Niederrabenstein,

verbunden mit

### großer humoristischer Variété-Vorstellung

von der so beliebt gewordenen Truppe Emil Schubert aus Chemnitz.

Zu recht zahlreichem Besuch laden freundlich ein Max Ernst und Frau.

Empfehlen gleichzeitig an beiden Tagen Schweinsknöchen mit Röcken, Bratwurst mit Sauerkraut, sowie verschiedene andere Speisen und Getränke aller Art.

### Restaurant „Jägers Kuh“, Reichenbrand.

Sonntag und Montag, den 3. und 4. Februar

### Bockbierfest.

Sonnabend Abstich.

### Montag Schlachtfest.

Mittag 11 Uhr Fleisch, abends Schweinsknöchen und Klöße.

Zu zahlreichem Besuch laden ergebnist ein Herm. Uhlig und Frau.

## Gesangbücher

Siegmar.

Bruno Arnold,

Papierhandlung, Buchbinderei.

### Lose

der 151. R. Sächs. Landes-Lotterie

3. Klasse

(Ziehung am 6. u. 7. Februar 1907)

sind zu haben in

Bähner's Buchhandlung, Siegmar.

Telephon 101.

### Achtung!

200 Meter Drahtgeflecht, 1 und 2 Meter hoch, wegen Aufgabe meiner Hühnerzucht billig zu verkaufen.

Max Pfeiffer, Kalkwerk Rabenstein.

### Ein guterhalt. Handwagen

mit Rästen wird zu taufen gesucht.

Malermeister Lasch,

Rabenstein, Antonstr. 25 V.

### 10 Strumpf- und Sockenformerinnen, 10 Appreturmädchen und Repassiererinnen

werden bei hohem Lohn sofort gesucht. Nur solche wollen sich melden, die die vorgeschriebene, gesetzliche Arbeitszeit arbeiten wollen.

Carl Lohse jr., Neustadt Nr. 25.

### Geübte Strumpfformerinnen (auch Lernende)

sucht bei hohem Lohn

Osmar Dost, Siegmar, Hofstraße 4.

Fahrgeld wird vergütet.

### Handschuhformerinnen, sowie Appreturmädchen

finden dauernde und gutlohnende Beschäftigung bei

Friedrich Lohs, Handschuhfabrik, Siegmar.

### Tüchtige Spuler

sucht bei hohem Lohn

C. Sturm,

Tricotagenfabrik, Reichenbrand 104 B.

### Ein älterer Schlosser

findet dauernde Beschäftigung Fröde & Brümmer, Siegmar.

### Strickerinnen.

Einige Strickerinnen,  
1 Rändermacher,  
1 Laufjunge

bei hohem Lohn gesucht.

Paul Steiner,

Rabenstein.

### Ein geübter Fingermacher

auf Rundmaschine, für die Fertigkeit, wird sofort angenommen.

Herm. Barthel,  
Handschuhfabrik, Rabenstein.

### 1 Spuler und 1 Rändermacher

gesucht. Zu erf. b. Emil Winter, Rabenstein.

### Frauen oder Mädchen,

im Legen und Sortieren von Strumpfwaren bewandert, suchen bei hohem Altkordlohn

Dietrich & Riedel,  
Siegmar.

### Formerinnen,

auch zum Anlernen, sowie eine Tambourinerin gesucht.

Karl Merkel,  
Siegmar, Mühlstraße 8.

### 1 Schlosser-Lehrling

für Öfen gesucht.

Fröde & Brümmer,

Siegmar.

Wir suchen zum sofortigen Antritt und bei hohem Lohn

### 1 geübte Repassiererin, tüchtige Strickerinnen

auf Fächermaschinen, auch solche zum Anlernen.

Winkler & Gärtner,  
Rabenstein.

### 1 kräftiges Schulmädchen

zur Aufwartung gesucht.

Frau Sternkopf,  
Siegmar, Hermannstraße 6.

Trauring verloren. Gegen Belohnung abzugeben: Siegmar, Rosmarinstraße 19, pt.

Für Druck, Verlag und den gesamten Inhalt verantwortlich: Ernst Flick in Reichenbrand.